

Zweige der Volkswirtschaft von Bedeutung sind. Dazu ist die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen den wissenschaftlich-technischen Einrichtungen der Glasindustrie, der Chemie, der Elektrotechnik, der Elektronik, des wissenschaftlichen Gerätebaues sowie den technischen Hochschulen zu entwickeln. Die Produktion von Erzeugnissen für technische Verwendungszwecke ist auf mindestens 113 % zu erhöhen.

Der Aufbau des Glasseidenwerkes Oschatz ist 1965 fortzuführen.

Bei der Entwicklung des **Bauwesens** sind alle Maßnahmen **auf die Erreichung eines hohen Nutzeffektes auszurichten**. Durch die rationellste Ausnutzung der vorhandenen Produktionsfonds, die Verkürzung der Bauzeiten, die Senkung des Bauaufwandes und die Verbesserung der Qualität der Gebäude und der baulichen Anlagen sind die Einhaltung und Überbietung der geplanten Rentabilitätsentwicklung und Selbstkostensenkung auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Höchststandes zu gewährleisten.

In Auswertung der bisherigen Ergebnisse bei der Durchführung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft im Bauwesen sind

- die einheitliche wissenschaftliche Leitung der Bau- und Montageprozesse durch die Generalauftragnehmer entsprechend den Erfordernissen der serienmäßigen Vollmontage getypter Bauwerke in komplexer Fließfertigung weiter durchzusetzen;
- die dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechenden ökonomisch zweckmäßigen Bauweisen und Bauformen des Frei- und Teilfreibaues, des kompakten und kombinierten Bauens sowie des Pavillonsystems für Industrieanlagen und Gebäude weiterzuentwickeln und durchzusetzen;
- die komplexe Mechanisierung der Bau- und Montageprozesse zu vervollkommen und die komplexe Fließfertigung im Industriebau sowie die Schnellbaufließfertigung im Wohnungs- und Landwirtschaftsbau entsprechend den Planzielen breit anzuwenden;
- die Vorfertigung von standardisierten, austauschbaren und komplettierten Bauelementen und -gruppen sowie die kombinierte Bau- und Ausrüstungsmontage auf der Basis des Baukastens weiterzuentwickeln.

Im Jahre 1965 ist damit zu beginnen, Aufgabenstellungen, Projekte und andere Projektierungsleistungen erst nach ihrer vertragsgerechten Fertigstellung und Abnahme zu verkaufen, um damit die Wirkung der ökonomischen Hebel, wie Gewinn, Kredit und Zinsen, zu erhöhen. Die Planung und Finanzierung der Bau- und Montageproduktion hat nach nutzungsfähigen Teilvorhaben und Objekten zu erfolgen.

Die Ausarbeitung von Typenprojekten ist durch konzentrierten Einsatz der Kräfte und Mittel in der Bauforschung und -Projektierung wesentlich zu beschleunigen. Die wichtigsten Typenprojekte, insbesondere für den Industrie- und Landwirtschaftsbau, den vielgeschossigen Wohnungsbau in den Stadtzentren, für soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Bauten des Gesundheitswesens und des Handels sind in den Staatsplan aufzunehmen und ihre termin- und qualitätsgerechte Erfüllung abzurechnen. Die Ausarbeitung dieser Projekte hat auf der Grundlage exakter technisch-

ökonomischer Kennziffern und anderer Leistungsparameter, die dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechen, zu erfolgen. Alle Projekte sind, beginnend bei der Aufgabenstellung, vor sachkundigen Gremien zu verteidigen. Es ist zu gewährleisten, daß ein bedeutender Teil der auszuarbeitenden Typenprojekte bereits für die Investitionsvorhaben des Planjahres 1965 wirksam wird. Zur allseitigen Sicherung dieser Aufgaben ist die schöpferische Initiative der Wissenschaftler, Ingenieure und Architekten in den Projektierungsbetrieben und wissenschaftlichen Instituten zu fördern und die ökonomischen Hebel der wirtschaftlichen Rechnungsführung und der materiellen Interessiertheit anzuwenden.

Durch die Baumaterialienindustrie sind die bedarfs- und termingerechte Versorgung der Investitionsvorhaben, insbesondere der führenden Zweige, der Bevölkerung und die Exportverpflichtungen in hoher Qualität zu sichern.

In Zusammenarbeit mit den Projektanten und Zulieferbetrieben ist zu gewährleisten, daß eine termingerechte Inbetriebnahme der Anlagen, insbesondere bei dem Zementwerk Deuna erreicht wird und bei dem Gasbetonwerk Parchim und den Betonwerken Dresden/Sporbitz und Gröbzig die projektierten Kennziffern eingehalten werden.

Um die Initiative der Genossenschaftsbauern und Landarbeiter zu fördern, sind durch die Baumaterialienindustrie im verstärkten Umfang Fertigteile und standardisierte Bauelemente den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben für die Durchführung von Baumaßnahmen mit eigenen Kräften zur Verfügung zu stellen. Durch einen Angebotskatalog ist den Genossenschaftsbauern die Planung und Bestellung entsprechender Fertigteile zu erleichtern.

Die zuständigen Organe haben das Material zur Durchführung landwirtschaftlicher Bauten auf der Grundlage exakter Verträge termin- und qualitätsgerecht zu liefern.

Zur Unterstützung der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe bei der Durchführung von Baumaßnahmen haben die volkseigenen Baubetriebe die zwischen-genossenschaftlichen Bauorganisationen und Baubrigaden der Landwirtschaft wissenschaftlich-technisch zu beraten.

Die Durchführung der Investitionsaufgaben entsprechend den Staatsplanziffern gebietet, die Produktion von Zement maximal zu steigern, um die Bauwirtschaft mit diesem entscheidenden Baumaterial kontinuierlich zu versorgen.

Die Initiative der Werktätigen in den Zementwerken ist im sozialistischen Wettbewerb darauf zu lenken, alle Möglichkeiten zur Steigerung der Zementproduktion auszuschöpfen. Auf allen Baustellen und bei allen Zementverbrauchern ist dieser wichtige Baustoff mit höchstem ökonomischem Nutzeffekt einzusetzen.

Die Volkskammer verpflichtet alle Leiter der Bau- und Beton-Industrie, in Verbindung mit der Anwendung ökonomischer Hebel die Verwendung von Zement nach technologischen Erfordernissen auf der Grundlage exakter Materialverbrauchsnormen zu sichern, über den sparsamen Einsatz eine wirksame Kontrolle auszuüben, alle Verlustquellen zu beseitigen und den konsequenten Kampf gegen die Materialvergeudung zu führen.